

für Halle vierteljährlich bei postmäßiger Anfertigung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., enthält Zustellungsgeld...

Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter 'Saale-Zeitung' eingetragen.

Genusspreis der Redaktion Nr. 1140; der Geschäftsstelle Nr. 1133 a.

Saale-Beitung

Dreizehnter Jahrgang.

werden die Spaltenzelle über dem Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet...

Erhalten täglich frühzeitig, Sonntags und Feiertags ermauert.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Sandbuckstraße 17; Verlags-Geschäftsstelle: Markt 24.

Nr. 464.

Halle a. S., Montag, den 4. Oktober.

1909.

Die Strafrechtsreform.

Die Veröffentlichung des ersten Entwurfs eines neuen Strafrechtbuchs ist durch das Reichsjustizamt in die Wege geleitet. Doch ist, wie in der 'Deutschen Juristen-Ztg.' mitgeteilt wird, die buchhändlerische Verbreitung bei dem großen Umfange des mit einer sehr ausführlichen Begründung versehenen Werkes vor Ende Oktober nicht zu erwarten.

Die zu der Aufgabe berufenen Kriminalisten haben über zwei Jahre zur Ausarbeitung des Werkes gebraucht. Ihren Arbeiten zum Teil vorausgegangen war die große, unter der Leitung des Reichsjustizamtes und der Leitung wissenschaftlicher Autoritäten hergestellte Materialiensammlung in der 'Regelgehenden Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts'. Diese Sammlung und der neue Entwurf werden unter allen Umständen die Ausgangspunkte für alle weiteren, amtlichen wie nichtamtlichen Reformarbeiten bilden müssen.

Jedenfalls aber wird der Reichstag bei seinem Wiederzusammentritt vor der Frage gestellt werden, ob vor der allgemeinen Reform des Strafrechts die Novelle zum Strafrechtbuche erlassen werden soll, die in der letzten Tagung dem Reichstag zugegangen ist und nach offizieller Anfründung erneut vorgelegt werden soll.

Streites um die Finanzreform der plötzliche Schluss der Tagung verfügt worden wäre. Um so mehr ist die Forderung berechtigt, daß ohne Rücksicht auf die für einen späteren Zeitpunkt in Aussicht genommene allgemeine Reform die Vorlage in der nächsten Session des Reichstages wieder eingebracht und durchberaten wird.

Ein Nachspiel zum Hügerprozeß.

S. Aus Weimar wird uns geschrieben: Wegen Beleidigung des Offizierkorps der preussischen Armee hat der kürzlich aus dem Amte geschiedene preussische Kriegsminister v. Einem gegen den aus seinem Konflikt mit dem ehemaligen Kriegsminister v. Goltzer bekannten, früher in Kiel, jetzt in Weimar ansässigen Professor Lehmann-Hohenberg bei der hiesigen Staatsanwaltschaft Antrag auf Strafverfolgung gestellt.

'Heute kann man im Amte bleiben oder als Offizier kommandieren, selbst wenn man als Hallenser und Meinerbiger gebrandmarkt worden ist. Das ist keine Verbreitung, sondern Tatsache, die belegt werden kann.'

Hierin wird eine Beleidigung des Offizierkorps gefunden, weil Herr v. Schaffer-Nobadel den Satz auf einen seiner Offiziere, den Obersten Wischer, derzeitiger Sachverständiger des preussischen Kriegsministeriums in dem in Dortmund geführten Beleidigungsprozeß gegen den Oberst a. D. Hüger bezieht. Ein dergleichen Nummer des 'Rechtshornt' abgedruckter Brief des Obersten a. D. Hüger an den kommandierenden General des 11. Armeekorps von Schaffer-Nobadel bezüglich des Obersten Wischer und ein damit verbundener Artikel, 'Gibt es noch eine Offizierslehre?' scheint die Veranlassung gewesen zu sein.

Deutsches Reich.

Sof. und Personalnachrichten. \* Aber den geplanten Jagdbesuch Kaiser Wilhelms in Deutschland hat nach der Wiener 'Allg. Konz.' in deutschen Zeitungen fest verurteilt, daß er in Gödöllö stattfinden soll, wo Kaiser Franz Josef in der ersten Hälfte des November Aufenthalt nehmen wird.

finden soll, wo Kaiser Franz Josef in der ersten Hälfte des November Aufenthalt nehmen wird. Kaiser Wilhelm wurde vom Erzherzog Friedrich zur Jagd auf dessen Besitzung in Südbungarn eingeladen und werde sich von dort nach Gödöllö begeben. Es sei wahrscheinlich, daß Kaiser Wilhelm bei dieser Gelegenheit auch Budapest besuchen werde.

Der Besuch des deutschen Reichsstatlers in Rom wird dort in den Tagen zwischen dem 1. und 10. Dezember erwartet. Sollte dem Kaiser während dieser Zeit die Reise nach Rom nicht möglich sein, so dürfte der Besuch auf das nächste Frühjahr verschoben werden.

Politiklose Freundschaft.

Fürst Egon und Gräfin Irma von Fürstenberg. # Fürst Egon von Fürstenberg ist der Freund des Kaisers, und Eingeweihte wollen wissen, daß der süddeutsche Magnat, vorzüglich aber seine Gemahlin, ehregeizig genug sind, um eine Rolle in der Reichs- und internationalen Politik zu spielen und bereits einige nicht unbedeutende Erfolge zu verzeichnen haben.

Diese Freundschaft hat mit der Politik nichts zu tun. Diese Freundschaft bedeutet vielmehr dem Kaiser gegenüber eine Erlösung von den politischen Geschäften. In einer einzigen Richtung — in der die abmühselige Historik vom Geschick des Reiches nie loskann — hat diese Freundschaft, einfach durch ihr Bestehen, eine nicht geringe Bedeutung: weil der Fürst zu Fürstenberg gewissermaßen ein lebendiges Bindeglied zwischen den verbundenen Mächten Deutschland und Oesterreich vorstellt.

Das man sogar versucht hat, gläubigen Lesern weiszumachen: Fürst Fürstenberg spiele beim Deutschen Kaiser jetzt ungelähr die Rolle wie ehemals Fürst Culenburg, unseligen Andenkens, kann nur zu kräftiger Heiterkeit stimmen. Es ist wohl kaum ein auffälliger Gegenstand denkbar als der zwischen dem Fürsten, und dem kaiserlichen Würdigen gewissenen Fürsten, 'Hilff', der sich, aus guten, jetzt allbekannten Gründen, nur im Dunkel der Intrige wühlte — und dem gundeblichen, das Herz auf der Junge tragenden Fürsten, 'Marz', dem jede Heiligkeit verhaft ist und der noch nie aus der Freundschaft, mit der er geehrt wird, irgend jemand Vorteil oder Schaden erstrebte.

Genau, als sich der Reichstag vor einem Jahre mit den Grenzen der kaiserlichen Initiative beschäftigte, während der Kaiser sich zum Besuche beim Fürsten Fürstenberg aufrief, gab dieser, dann aufgefordert, in Gegenwart zu anderen Meinungen der Überzeugung Ausdruck: der Kaiser dürfe sich nicht von seinem Kaiser trennen. Und wir wissen, daß Fürst Fürstenberg diese Überzeugung ausdrücklich zur Kenntnis des Fürsten Bälou gelangen ließ.

Diese Informationen sind an sich recht lebenswert. Graf Egon hat sich seitdem allerdings nur die Mitteilung, Fürst Egon habe den Kaiser geküßt — weil er eben wußte, sein kaiserlicher Freund würde sich nicht gern von 'Bernhard' trennen. Wohl ist recht schön gesagt: 'Diese Freundschaft hat mit der Politik nichts zu tun!' Doch was ist es denn anders als Politik, wenn der Freund dem Kaiser in einem dem Fürsten Bälou günstigen Sinne zuredet? Man braucht dabei gar nicht erst auf das deutsch-österreichische Bündnis zu exemplifizieren. Der Vergleich mit Culenburg hinkt allerdings. Der Liebenberger hatte ein hohes verantwortliches Reichsamt, der Fürstenberger nicht. Und es ist längst nicht mehr nur diplomatischen Kreisen ein offenes Geheimnis, daß der Hochgeborene von Donaueschingen stark unter dem Einfluß seiner ehregeizigen, übrigens gleich ihm streng katholischen Gemahlin aus dem österreichischen Zweige der Schönborn steht. Frauen neigen nun einmal zur Intrige, und wo sie bisher in der großen politischen Welt tätig waren, war ihr Wirken stets unheilvoll. Sollte Gräfin Irma eine Ausnahme machen? Auch über sie und ihren Gemahl besteht das Wort zu Recht, das man einst in Preußens unheilvollster Zeit, während der Regierung Friedrich Wilhelms II., auf dessen Günstling und Mitregierenden v. Wischowskyder prägte: Er wollte nichts scheitern, aber alles feigen!







# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.  
Das phänomenale Oktober-Programm.  
**Jede Nummer ein Schlager!**  
7 Perézoffs 7 | 5 Osrani's 5  
**Grete Gallus** | Ludw. Clermont  
**Yarker u. Lester** | 4 Cometas 4  
Kretons gedankenlesender Hund.  
The Laugtry's feenhafter Lichtakt.  
**Lilly Baretta.** | Zeppelin in Essen.

# Bad Wittekind.

Dienstag nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**Kur-Konzert.**  
16437) C. Rohde.

## Vorträge

über Stenographie und Esperanto  
Montag, den 4. Oktober, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
im „Augustinerbräu“, Mittelstraße.  
1. Schule und Stenographie. Ref. Lehrer G. Schäfer-Magdeburg.  
2. Die Bedeutung einer internationalen Hilfssprache für Handel und Wissenschaft. Ref. Stadterbrotener Lehrer Stark, Magdeburg. Eintritt frei.

## Verein der Deutschen Kaufleute.

Ortsverein Halle. Vereinslokal  
Mittwoch, den 6. Oktober, abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**25 jährige Jubelfeier**  
im Neumarkt-Schützenhaus, Quart. 41. Einladungsarten find bei Roll. Klefster, Reumhäuser 3, zu entnehmen.

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
**10** für Halle völlig neue Debité.  
**Grete Reutter**, Sumorstin,  
mit nur **Otto Reutter**-Reperitoze.  
Mr. Sloan. Tom Jack-Trio.  
**!!! Paul Förster !!!**  
Mlle. Wilma. Trudy Schadow.  
**Die Phantasie-Spiegel-Camérian**  
La Paquita.  
**„Im Zoologischen Garten“**  
gr. Burlesque-Komödie v. d. 7 Sennets.  
„Bilder aus dem Kaiserreich 1909.“

## Seminar-Kindergarten.

Harz 13. Anmeldungen täglich.

## Internationale

# Fliegerwoche

in der

# ILA zu Frankfurt a. M.

3. bis 10. Oktober 1909.

Mk. 300,000 Preise und Garantien.

Angemeldet sind:

Latham, Rougier, Blériot, de Caters, Sanchez Besa,  
Edwards, Molon, Nervö, Euler, Dufour u. a.



INTERNATIONALE LUFTSCHIFFFAHRT AUSSTELLUNG

PROPOSITION AERONAUTIQUE DE FRANKFURT 1909

## Neues Theater.

Direktion: G. W. Mauthner.  
Dienstag, den 5. Oktober  
Mittwoch: KLEINE PREISE.  
Familien-Abend.  
**Der Gütenbestzer.**

## Auswärtige Theater.

**Leipzig.**  
Neues Theater: Dienstag, den 5. Oktober: Hoffmanns Gesangsstücke.  
Mittwoch: Der Hugenotten.  
**Magdeburg.**  
Stadt-Theater: Dienstag, den 5. Oktober: Die Hugenotten.  
**Halberstadt.**  
Stadt-Theater: Dienstag, den 5. Oktober: Die Hugenotten.

## Erfurt.

Stadt-Theater: Dienstag, den 5. Oktober: Die Hugenotten.  
**Altenburg.**  
Gesellschafts Hoftheater: Dienstag, den 5. Oktober: Die fliegende Holländer.

## Coburg.

Hoftheater: Dienstag, den 5. Oktober: Die Hugenotten.  
**Dessau.**  
Gesellschafts Hoftheater: Dienstag, den 5. Oktober: Die fliegende Holländer.

## Weimar.

Großherzogliches Hoftheater: Dienstag, den 5. Oktober: Die weiße Dame.

Für **Zuckerkrank** Prospekt etc.  
**Neuenahr**  
**Sanatorien Dr. Külz** auch Winterkuren

Der **Stolz jedes Büros**  
ist die **Adler**  
Allein-Vertreter:  
Ang.  
**Weddy**  
Kontor-Bedari,  
Leipzigstr. 22/23.

**Wintergarten-Café**  
konzertiert  
täglich nachm. 4-7 Uhr und  
abends bis 12 Uhr  
**ein erstklassiges  
Künstler-Ensemble**  
unter Leitung des Kapellmeisters  
und Organisten  
Herrn Kallenberg.

**Mannmänn. Turnverein Halle a. S.**  
Gegründet: 1875.  
**Vereinslokal: „Hans in Tour“**  
Große Ulrichstraße.  
Turnen der Männer-Abteilung  
Dienstags und Freitags  
in d. Schulturnhalle Brennpfister-  
Str. 1.  
Die Turnstunden beginnen  
abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr und sind Herren  
die Luft und Liebe zum Turnen  
haben, freis willkommen.  
Die Damen-Abteilung turnt  
Donnerstags abends von 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
ab in der Schulturnhalle Leffing-  
straße. Leiterin: Turnlehrerin  
G. E. H.

**Die Volksküchen**  
Bestanden sind:  
1. Hauswarte Nr. 31.  
2. Hauptstraße Nr. 16.  
Speisen werden verabreicht von  
11-1 Uhr täglich.  
1 ganze Portion 12 Pf.  
1 halbe Portion 6 Pf.  
Warten zu ganzen und halben  
Portionen, welche an bedürftigen  
Bogen in beiden Küchen verwendet  
werden können, sind zu haben bei  
Herrn Kaufmann Hill, Geißstr. 68,  
und bei Herrn Kaufmann Ludwig  
Sarth, Leipzigerstraße 60, Nähe  
des Südparkes

**Brennholz-Verkauf**  
des Arbeitstädes der Ewangs.  
Eradmition.  
Eisenplan 5, Telefon 2007.  
1 Rod 45 s, 10 Rode 4 s.  
1 Meter 11,50 frei ins Haus.  
Ganzige Knuppen (Kette) für  
gehörte Feuerzuga zum selben  
Preise. Nur gutes Kiefernholz.

**Dr. Harangs**  
staatlich genehmigte  
**Lehr-Anstalt,**  
Halle a. S.,  
Robert Franz-Str. 1.  
Seit Ostern 1907 bestanden 202 Schüler,  
dar. 36 Abit., 30 Prim., 97 Einj.

**Staatl. genehm. Unterrichts-Anstalt**  
zur Vorbereitung für das Einj.-Freiw.-Examen, sowie für alle Klassen  
höher Lehranstalten (Sexta bis Prima inkl. Abiturium) von  
**Dr. Herm. Krause,** in Halle a. S., Heinrichstr. 14.  
— Pension. — Programm. —  
Schulbeginn Montag, den 15. Oktober er.

**Saale-Dampfschiffahrt**  
Salondampfer „Siegfried“.  
Mittwoch, den 6. Oktober, nachmittags 3 Uhr  
Fahrt nach Neu-Kogersl.  
Donnerstag, den 7. Oktober, vormittags 9.30 Uhr  
Extrafahrt nach Rothenburg mit Musik.  
Karl Demmer.

**Das Parteisekretariat  
der Freisinnigen Volkspartei**  
befindet sich  
**Taubenstrasse Nr. 9, 1 Tr.**  
Telephon Nr. 2617.  
**Pelzwaren** Chr. Voigt,  
Leipzigerstr. 16.  
**Neuheiten.** Reparaturen.  
Selbstgefärbte **Pflanmenmus,** 1 Pfd. 25 s, 10 Pfd. 2.40,  
gefärbte 25 s, 10 Pfd. 2.40.  
Miesfeinste **Pflanmenmarmelade,** 1 Pfd. 1.20,  
Rheinisches Apfelkraut, 2 Pfd. 2.00, 1.20,  
Frisches Musgewürz empfiehlt  
**A. Trautwein, Gr. Ulrichstraße 25.**

**Verein der Liberalen**  
in Halle und dem Saalkreise.  
**Cröllwitz. „Bergschenke“.**  
Dienstag abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**Versammlung.**  
Der Reichstagskandidat  
**Herr Georg Reimann, Berlin,**  
sowie  
**Herr Reichstagsabg. Rektor Sommer, Burg,**  
werden sprechen.

**Tanz-Unterricht.**  
Der erste Winter-Kursus meines Tanz-Unterrichts nebst  
Anleitung über Körperhaltung und Hingangsformen beginnt  
Donnerstag, den 21. Oktober, in der „Kaisersäle“. Im  
Beise sämtlicher neuen Tänze. Zur Annahme gefälliger Anmeldungen  
bin ich jederzeit in meiner Wohnung bereit. (1892)  
**Hermann Wiplinger, Tanzlehrer,**  
Poststraße 50, I.  
Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschule zu Delitzsch.

**Heidelberg.**  
Schöne Lage; reizvolle, vom Nedar durchströmte Mittelgebirgs-  
landschaft; weite Wälder; Bergbälen. — Wohnort zahlreicher  
Rentner und Pensionäre; jeder Komfort der Großstadt; angenehme  
Gesellschaft. — Universitäts-Theater; Bibliotheken; berühmte Künstler-  
konjerte; Salschwimmbad. — Ausflüge gratis und franco durch  
das Städt. Verkehrs-Bureau, Hauptstr. 77a.

**Braunkohlengrube Herr. Karl Ernst**  
Telephon Nr. 552 bei Crötha  
liefert bis auf weiteres **Presssteine**  
1000 Stück ab Werk 9.00 Mk.  
1000 „ frei Gefäß 12.00 Mk.